

Erläuterung des Begriffes “Jagd”, 5. Juni 2010

(von Peter Filzmoser)

Ein Moderator **P** befragt eine Wissenschaftlerin **R** um die Bedeutung des Begriffes “Jagd”.

P: Guten Abend, meine sehr geehrten Damen und Herren. Als Korrespondent von Radio “Schweinsohren” darf auch ich Sie beim diesem Festkonzert begrüßen. Wir dürfen in unserer Mitte Herrn Professor Waldemar Auer-Hahn begrüßen. Herr Professor Auer-Hahn ist ein international angesehener Historiker, aaah, Historiker und Philosoph. Herr Professor, nachdem dieser Abend dem Thema “Jagd” gewidmet ist: Können Sie uns die Wurzeln bzw. die Bedeutung dieses Begriffes “Jagd” auslegen?

R: Zunächst einmal einen schönen Abend, meine Damen und Herren. Angesprochen auf die Erläuterung des Begriffes “Jagd” kann ich Ihnen folgendes darlegen: Der Begriff “Jagd” setzt sich zusammen aus den Teilbegriffen “Ja” und “Gd”. Der erste Begriff “Ja” beinhaltet die positive bejaende Einstellung in diesem Zusammenhang. “Ja” ist doch die zentralste und kompakteste Form einer positiven mentalen und physischen Grundhaltung, die es in unserem deutschen Wortschatz gibt. Dieses befürwortende “Ja”, das im gegenständlichen Begriff “Jagd” beinhaltet ist, deutet gleichzeitig auf die Wurzeln unserer Herkunft, die natürlich geprägt war von der Notwendigkeit, die Jagd als Mittel des Überlebens einzusetzen, als Voraussetzung zur Ernährung der Familie.

P: Wie ist der zweite Wortteil von “Jagd”, der Begriff “Gd” zu interpretieren?

R: Im Deutschen gibt es nur drei Wörter, die auf “gd” enden, nämlich Jagd, Magd und Smaragd. Dies ist natürlich kein Zufall, und es wird damit unmittelbar klar, in welchem Umfeld der Begriff “Jagd” eingebettet ist: “Magd”, als der Zusammenhang mit dem weiblichen Geschlecht, und “Smaragd”, der Bezug zu Wertvollem, Edlem, Glänzendem. Insgesamt wird damit die Bedeutung des Wortes “Jagd” klar, nämlich als Bejaung des Edlen und des weiblichen Geschlechtes.

P: Vielen Dank, Herr Professor.